



Gottesdienste

In der Kirche Uerkheim oder
in einer umliegenden Gemeinde

Sonntag, 2. Oktober

09.15 Uhr
Gottesdienst mit
Pfr. Benjamin Rodriguez

Sonntag, 9. Oktober

09.15 Uhr
Gottesdienst mit
VDM Prof. Dr. Benjamin Kilchör

Samstag, 15. Oktober

17.00 Uhr
Erntedankgottesdienst mit
Abendmahl
Pfr. Benjamin Rodriguez

Sonntag, 23. Oktober

Gottesdienst auswärts
Fahrdienst in eine Nachbar-
gemeinde, Anmeldung beim
Sekretariat 062 721 46 46

Sonntag, 30. Oktober

09.15 Uhr **Zeitumstellung!**
Sonntag der Verfolgten Kirche
Gottesdienst mit
Pfr. Benjamin Rodriguez

Chilekafi

Sonntag, 15. Oktober

Erntedankessen anschliessend
an den Gottesdienst im
Gemeindesaal

Abendgebet

Donnerstags von 17.30 – 18 h
in der Kirche

Jekami

Sonntag, 23. Oktober
19 Uhr in der Kirche

Chilestubete

Donnerstag, 20. Oktober
Fotografischer Streifzug durch
die Bergwelt mit Adrian Wull-
schleger
14.00 Uhr - in der Chilestube

KiKi-Nachmittag

Freitag, 28. Oktober
für Kinder ab Chinzgi
kguerkheim.ch/kiki-agenda

PaKi-Tag

Samstag, 29. Oktober

Anlass für Väter und Kinder
Details: kguerkheim.ch/familien

Kirchlicher Unti

kguerkheim.ch/unti

3.–6. Klasse

Katechetin i.A. Claudia Panier,
Tel. 079 835 21 82

Präparanden + Konfirmanden

Pfr. Benjamin Rodriguez

Kontakte

Pfarramt

Benjamin Rodriguez
Telefon: 062 721 13 18
Mobil: 077 520 61 98
pfarramt@kguerkheim.ch

Sekretariat

Susanne Flückiger
Tel. 062 721 46 46
sekretariat@kguerkheim.ch

Präsidium

Markus Kappeler
Tel. 062 721 38 60
praesidium@kguerkheim.ch

Facebook:

facebook.com/kguerkheim

INFORMATION:

Montags und dienstags ist
das Pfarramt unbesetzt.
Wenden Sie sich in Notfällen
bitte ans Sekretariat.

Das Sekretariat ist von
Montag bis Donnerstag
erreichbar.

Impressum

Eine Beilage der Zeitung
«reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Uerkheim

Bildnachweis: Alexander Possingham
auf Unsplash

Redaktion:

Susanne Flückiger, Sekretariat
Pfr. Benjamin Rodriguez

Allgemeiner Unterhaltstag

Auch dieses Jahr möchte die Kirchenpflege einen allgemeinen Unterhaltstag durchführen. Am Samstag, 22. Oktober 2022 geht es ab 9:00 Uhr los. Wir wollen an diesem Tag die Büsche zurückschneiden, dem Gras den letzten Schnitt verpassen, Rabatten ausjäten, den Fels beim Fussgängerstreifen von Bewuchs befreien und vieles mehr. Speziell haben wir dieses Jahr einige Räumungs- und Putzarbeiten im Estrich und dem Kirchturm. Dafür benötigen wir ca. 8 freiwillige Leute, die gerne anpacken und die Arbeit sehen. In Zweiergruppen kann jeweils ein zugeteilter Abschnitt bearbeitet werden, so dass wir gegen Mittag den Hauptteil erledigt hätten.

Als Abschluss sind alle Helfer zu Wurst und Getränk eingeladen und vielleicht gibt es ja noch einen Kuchen. Wer an diesem Tag gerne seinen Dienst der Gemeinschaft zur Verfügung stellen möchte, melde sich doch direkt bei Peter Leuenberger an. Vielen Dank für eure Bereitschaft.

liegenschaften@kguerkheim.ch
oder 079 408 02 65



Erntedankfest 15. Oktober 2022



17 Uhr Festgottesdienst in der Kirche
anschliessend an den Gottesdienst
Nachtessen im Gemeindesaal



Bibellese-Abend

immer am 2. Freitag des Monats

14. Oktober, 19.30 – 21.00 h

Gemeinsam die Bibel lesen, den Text diskutieren,
und einen kleinen Umtrunk geniessen

Wer Bedarf hat, bis zur Kirche heraufgefahren zu werden, wegen Treppensteigen, melde sich bitte im Sekretariat oder beim Pfarramt.



Alltag in Ruhe und Gelassenheit

Das Thema *Gelassenheit* ist hoch aktuell. Was bedeutet Gelassenheit? Gelassenheit heißt nicht, sich selbst und die eigenen Bedürfnisse ganz loszulassen. Ein anderer Ausdruck ist Gottergebenheit. Der Mensch muss loslassen, um gelassen zu werden, muss loslassen, was ihn innerlich bindet, was er sich wünscht und vorstellt. Am Ende steht das Leer-Werden, um Raum zu haben für Gott, von ihm gefüllt, erfüllt zu werden. Gelassenheit bedeutet im wortwörtlichen Sinne: der Mensch soll sich Gott hinhalten, sich Gott ergeben, sich ihm anvertrauen. Gelassenheit hat auch etwas mit dem Verlassen des Gewohnten und in diesem Sinne mit Abschied und Aufbruch zu neuen Orten, Ufern, neuen Herausforderungen und Zielen zu tun.

Das Thema Gelassenheit wird nicht von ungefähr mit dem Älterwerden in Verbindung gebracht. Vielleicht ist das die Weisheit des Alters, wenn ein betagter Mensch durch seine Lebenserfahrung zu unterscheiden gelernt hat zwischen den Dingen, die er ändern kann, und denen, die für ihn unveränderlich sind. Dazu gehört die manchmal bittere Erkenntnis, dass sich die Uhr nicht zurückdrehen, sich die Vergangenheit nicht ändern lässt.

Im Alltagsstress, da gehen uns ja tausend Gedanken und Gefühle durch den Kopf. Alles ist durcheinander. Es ist, als würde man in einem Teich den Boden aufwühlen: Millionen Partikel schwimmen im Wasser. Alles ist trüb. Man sieht gar nichts mehr. Aber wenn das Wasser zur Ruhe kommt, so ganz langsam, sinken die Partikel auf den Boden und das Wasser wird wieder klar. Dasselbe passiert in unserem Herzen, wenn wir Stille finden. Die vielen Gedanken, die kreuz und quer schießen, das ganze Gefühlsdurcheinander, das kann sich ganz allmählich absetzen. Und es entsteht Klarheit.

Wichtig scheint mir dabei zum Beispiel das Abendgebet, denn im Abendgebet findet der Tag seinen Abschluss. Ein Amen. Eine Art innere Übereinkunft, dass das Leben in seiner Unfertigkeit – vielleicht sogar gerade deshalb – bei Gott in guten Händen ist. In dem Abendgebet sage ich Gott danke für das Leben, das er schenkt. Das hilft dabei, den Geist zur Ruhe zu bringen und all das Unfertige in Gelassenheit anzunehmen. So werden die Kleinigkeiten des Tages in das große Ganze von Gottes Segensspur eingeordnet. Manches verliert dabei seine Wichtigkeit.

In Psalm 46,11 spricht Gott: *«Seid stille und erkennt, dass ich Gott bin.»* – Aus der Stille erwächst Erkenntnis! Wir sehen klar, dass da ein lebendiger Gott ist, der diese Welt in den Händen hält. Wir sehen klar, dass ER der entscheidende Faktor ist in unserem Leben. Wir kriegen Klarheit, was wichtig und was nichtig, was richtig und was falsch ist, wo wir uns von der Angst treiben lassen, statt von der Liebe. Was uns gut tut und was uns schadet.

Fazit: Ich habe doch eigentlich gar keinen Grund, mich zu ängstigen, mich zu sorgen oder mich zu ärgern. Denn ich bin ja gehalten. Ich kann mich loslassen. Und das macht mich gelassen. *«Er selbst, der Herr des Friedens, gebe euch immer und auf jede Weise seinen Frieden.»* (2. Thessalonicher 3,16) **Wenn wir Christus uneingeschränkt und in jeder Lebenslage vertrauen, erfüllt uns sein Friede.** Wenn wir aufhören, alle Antworten auf die bohrenden Warum-Fragen unseres Lebens selbst finden zu wollen und uns entschließen, Gott vollkommen zu vertrauen, dann erleben wir seine Ruhe wie ein wohltuender Sommerregen.

ez

Passendes Gebet:

*Gott, gib uns die Gnade, mit Gelassenheit,
Dinge hinzunehmen, die wir nicht ändern können,
den Mut, Dinge zu ändern, die wir ändern können
und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.*
(Reinhold Niebuhr)

